

Schaffen solche Aktionen Vertrauen in die Politik und in die politischen Entscheidungsträger??

Die slowenische Sprachkenntnis muss berücksichtigt werden

(Auszugsweise aus: volksgruppen.orf.at/slovinci/meldungen, vom 4. 7. 2017)

Die Kenntnis der slowenischen Sprache müsse bei der Ernennung von Leiterinnen und Leitern an zweisprachigen Volksschulen berücksichtigt werden: das ist die Gutachtermeinung des Bundeskanzleramtes. Nach einer weiteren Fachanalyse der Vorzüge und Mängel der Kandidatinnen und Kandidaten sollen sie über die Leitung der Schulen in Völkermarkt und Eberndorf endgültig entscheiden. (...)

Ein neutrales Unternehmen soll die Kandidaten analysieren

Nach der Post aus Wien wird das Kollegium des Landesschulrates das Verfahren über die Ernennung der Direktorin oder des Direktors noch einmal wiederholen, im Vorhinein aber ein entsprechendes, neutrales Unternehmen beauftragen, das die schon beschlossenen Kandidaten noch einmal analysieren und unabhängig von der bisherigen Reihung dem Kollegium des Landesschulrates die Resultate übermitteln wird. Danach wird das Kollegium noch einmal beraten und endgültig die Kandidaten für die Leitung der beiden Schulen auswählen.

Gelegenheit, die „am besten geeigneten Kandidaten“ zu finden

Der Landesschulratspräsident Rudolf Altersberger sieht in der Gutachtermeinung eine gute Gelegenheit, dass sich am Ende des Verfahrens die beiden am besten geeigneten Kandidaten für die Leitung der Schulen in Völkermarkt und Eberndorf herauskristallisieren werden. (...)